

20/199-201

Diese Urkunde habe der Landvogt von Baden, Hans Heinrich Spross, Rat zu Zürich, besiegelt.

---

Kopie  
AH 20, 254a-255a

200

1630 November 20.

A

UEBERNAHME DES [ST. KONRADS-] HOFES DURCH [HEINRICH I.] ZURLAUBEN

---

Am 16. November 1630 habe er laut Vertrag den [St. Konrads-] Hof übernommen. Dafür müsse er seiner Mutter [Eva Zürcher] ihr Leben lang jährlich 225 Gl. und 5 Eimer Wein entrichten. Nach deren Ableben aber habe er seinem Bruder [Beat II.] 4100 Gl. auszuführen. Davon seien 300 Gl., welche er seither "ab dem hoff" gelöst, abzuziehen.

So habe er am 20. November 1630 gemäss des Rodels die 225 Gl., 5 Eimer Wein für das Jahr 1631 entrichtet. Für das Jahr [16]32 habe in seinem Auftrage Bruder Stadtschreiber [Beat Jakob Knopfli] die Auszahlung vorgenommen.

---

AH 20, 256a

201

[nach 1650]

A

AUFZEICHNUNGEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT HEINRICH I. ZURLAUBEN

---

Verzeichnis dessen, was [Anna Elisabeth Wallier] zu ihren Händen genommen habe:

Von ihrem eingebrachten Gut habe sie niemals ein Verzeichnis vorlegen wollen.

Ohne Wissen und Willen weder des Rates [von Stadt und Amt Zug]

noch ihrer Angehörigen oder des Vogtes, sondern einzig und allein im Beisein von Oberst [Ludwig] von Roll habe sie auf zwei oder drei Wagen "allerhandt Bethzüg und anderer sachen" fortgeführt.

In der Abrechnung habe sie bezüglich ihres eingebrachten Gutes noch 2100 Gl. gefordert, hingegen für die verfallenen Zinse nur einige Kronen berechnet, obwohl aus den aufgefundenen Schriften seines Bruders selig eindeutig hervorgehe, dass diese 1200 Gl. ausmachten.

Nach dem Verkauf des [St. Konrads-] Hofes hätten sie und [Hans Wilhelm] Steinbrugg noch ein silberbesticktes, kostbares Kleid, das Franz [Zurlauben] selig gehört habe, an sich genommen, ebenso "die gross dekhi von einem goldstükh" sowie einen Lederrock mit Silberschnüren und eine "kostlich gemalte tafeln von der usfuehrung Christi".

Zuvor aber habe sie auch schon allerhand "wysses Züg" für ihre Kinder mitgenommen.

"Die gross Saltzpfannen Zuo Mellingen hat er [Steinbrugg] auch wegfuehren lassen."

\_\_\_\_\_  
AH 20, 257a - Blatt 257a<sup>v</sup> leer

202

[ca. 1636] Juni 4., [Lyon] A  
BRIEF VON HEINRICH II. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

\_\_\_\_\_  
Seinen Brief samt dem "kram" habe er erhalten und bedanke sich dafür. Doch wäre es ihm lieb, wenn er auch einmal etwas anderes, als immer nur Bücher "kramen" würde, habe er doch davon schon mehr als genügend. Zudem schenke er den "Maitlenen", obwohl diese nicht fleissiger studierten als er, meistens mehr Dinge als ihm.

In seinem Brief beklage er sich über seinen Ungehorsam, weshalb